

# I N F O R M A T I O N S - D I E N S T

Herausgegeben vom  
Ausschuß "Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland"

---

21 November 1973

## Solidaritätskundgebung in Frankfurt

---

Der Koordinationsausschuß aller griechischen demokratischen Organisationen in der Bundesrepublik veranstaltete am 20. 11. 73 eine Kundgebung mit anschließender Demonstration in Frankfurt. Mehr als 10 000 griechische und deutsche Teilnehmer bekundeten ihre Solidarität mit dem kämpfenden griechischen Volk und verurteilten den faschistischen Terror.

Der Sprecher des Koordinationsausschusses gab bekannt, daß dem Terror bisher mehr als 400 Menschen zum Opfer gefallen seien. Wegen Befehlsverweigerung seien neun Offiziere und mehrere Soldaten füsiliert worden.

Inzwischen wird bekannt, daß die Zahl der Verletzten weit über 2000 beträgt und daß mehr als 3000 Verhaftete in Sportstadion-KZ eingesperrt worden seien. Standrechtliche Erschießungen sind an der Tagesordnung.

Auf der Kundgebung sprachen für den Verband Deutscher Studentenschaften Otmar Schreiner, von griechischer Seite Prof. Kostas Simitis (Gießen) und für den Ausschuß Griechenland-Solidarität BRD Prof. Wolfgang Abendroth.

Alle Redner stimmten überein in den folgenden Forderungen, die auch der Bundesregierung übermittelt werden:

1. Verurteilung des faschistischen Terrors in Griechenland und seiner Unterstützer. Mord und Verfolgung muß Einhalt geboten werden !

2. Unterstützung des griechischen Volkes in seinem Kampf gegen die Diktatur -moralisch, humanitär und materiell.
3. Ausschluß des griechischen Militärregimes aus allen internationalen Organisationen.
4. Entsendung einer Delegation des Internationalen Roten Kreuzes nach Griechenland und Hilfeleistung für die Opfer der Junta.

Die Hauptlosungen bei der Veranstaltung waren:

NATO raus aus Griechenland - Freiheit für Chile und Griechenland - Stoppt den Terror der Faschisten - Großkapitalisten bezahlen die Faschisten.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen deutschen Organisationen und Persönlichkeiten unterstützt. U.a. hatte der Oberbürgermeister von Frankfurt, Rudi Arndt, eine Grußadresse übermittelt.

Die Rede von Prof. Abendroth hat folgenden Wortlaut:

"Das Regime des Putsches vom 21. April 1967 ist sich gleich geblieben, trotz aller Schönheitsoperationen, die im Interesse seiner besseren Verkäuflichkeit in den bürgerlichen Demokratien Westeuropas an ihm vorgenommen worden sind. Papadopoulos, seine Obristen und seine Geheimpolizei bleiben, was sie immer waren, ob sie mit oder ohne Markezinis, mit oder ohne angekündigte Scheinwahlen zu einem Scheinparlament auftreten. Die Demonstrationen und Massenaktionen der griechischen Studenten und Arbeiter haben den Schleier der Anpassungsideologien zerrissen, mit dem CIA, amerikanischer Imperialismus, die Interessenten des internationalen Monopolkapitals und der Regierungen der westeuropäischen NATO-Partner Griechenlands die Öffentlichkeit betrügen wollten. Die nackte Gewalt, mit der die Mörderbande, die Griechenland regiert, das Volk noch einmal niederwerfen konnte, läßt sich nun nicht mehr vertuschen. Deshalb sind die Opfer, die die tapferen Studenten und Arbeiter

von Athen in diesen Tagen bringen mußten, nicht umsonst gewesen. Sie sind für die Freiheit Griechenlands, für die Demokratie und auch für die Verteidigung demokratischer Rechte gegen die Gewaltherrschaft des amerikanischen Imperialismus und seiner Lakaien in den anderen Ländern Europas gebracht worden. Wir dürfen und werden sie niemals vergessen, mögen die Redakteure gewisser Zeitungen oder von Fernsehen und Rundfunk noch so sehr ihre Weisheit anpreisen, die Athener Studenten hätten durch ihre Aktion die "Liberalisierung" des Regimes des Herrschers Papadopoulos gestört.

Die griechische Demokratie wurde am 21. April 1967 durch die Militärdiktatur zerstört, weil jeder wußte, daß die bevorstehenden Wahlen eine Linksmehrheit ergeben hätten. Der Vorwand war der Antikommunismus, der in allen Ländern der Vorwand ist für jede Gewalttat, für die Zerstörung demokratischer Rechte und für die Errichtung der reaktionären und faschistischen Diktaturen, wenn das Monopolkapital fürchten muß, daß das Volk gelernt hat, seine demokratischen Rechte gegen seine Ausbeuter und gegen die Politik der amerikanischen Militärstützpunkte zu gebrauchen. Das galt damals für Griechenland, es galt vor kurzem in Chile, es gilt jetzt wieder in Athen. Es gilt für uns - wenn auch in gemäßigten Formen - hier in der Bundesrepublik Deutschland. Wer hier nach dem Berufsverbot für Kommunisten schreit, wird morgen, wenn es nützt, die Demokratie vollends zerstören, wenn das Volk nicht aufpaßt.

Nur die geschlossene Front des Volkes kann die Diktatoren stürzen. Nur die geschlossene Front des Volkes kann hier, wo es noch nicht so weit ist, die Aushöhlung der demokratischen Rechte hindern. Kommunisten, Sozialisten, Demokraten müssen gemeinsam kämpfen, um die Demokratie in Griechenland, in Chile, in Spanien, in Portugal wiederherzustellen, um in solchen Ländern wie der Bundesrepublik die Demokratie zu schützen. Das ist die Lehre, für die wir den Arbeitern und Studenten von Athen zu danken haben. Und deshalb gilt ihnen unsere Solidarität. Wir bitten euch, die griechischen Studenten und Ar-

beiter: laßt euch nicht durch die Wichtigtuereien der Presse in der Bundesrepublik täuschen! Auch hier wird jeder wirkliche Demokrat, werden die klassenkämpferischen Arbeiter, die Studenten, die kritischen Intellektuellen mit euch fordern:

- Fort mit den Agenten des CIA und des amerikanischen Monopolkapitals!
- Fort mit den amerikanischen Flotten- und Militärstützpunkten, den Garanten des griechischen Faschismus!
- Nieder mit Papadopoulos und seinen Helfern in Griechenland und den Helfershelfern in der NATO!
- Es lebe der Kampf um die Wiederherstellung der griechischen Demokratie!
- Hoch die internationale Solidarität der Arbeiter und Studenten!"

---

Verantwortlich für den Inhalt: Josef Weber, 4 Düsseldorf 1, Postfach 2009.

Wir bitten die westdeutsche Öffentlichkeit um aktive Hilfe.  
(Spenden erbeten auf das Sonderkonto Josef Weber, 4 Düsseldorf 1,  
PSK Essen 254 272 - 438)